



Ausgewählte Baugrundgutachten, geotechnische Erkundungen und Berechnungen 2016 bis 2018:

• Baugrundgutachten für Straßen- und Tiefbauvorhaben:

- Erneuerung Wasser-/Abwasser Ortsnetz Gemeinde Zossen, Wünschendorf
- Erneuerung Abwasserkanal Gera-Kaimberg
- Ausbau Verkehrsknotenpunkt B 184 westlich der Ortschaft Brodau
- Erneuerung Ortskanalisation, BA 3.1 in Mengersgereuth-Hämmern
- Neubau Düker zur Querung des Drebabaches in Ziegenrück für die Deutschen Telekom Technik GmbH
- Neubau Trogbrücke über den Mühlgraben, Wegebau, Dorfplatz und Fußwegverbreiterung mit Hangstabilisierung in Gernewitz
- Grundhafte Erneuerung/Neugestaltung Schmöllner Vorstadt, Mozartstraße Zeitzer Str., Johannisgraben, H.-Zille-Str. und Langengasse in der Stadt Altenburg
- Erneuerung des Abwassernetzes in der Ortslage Laasen der Stadt Gera

• Baurundgutachten für gewerbliche Hochbauten, Industrie- und Wohnanlagen und Eigenheime:

- Neubau einer Werkhalle der Luderer Schweißtechnik GmbH in Gera
- Neubau diverser Objekte und Anlagen auf dem Gelände der Pionierkaserne Gera-Hain
- Neuerrichten Ortsverbandsgebäude des THW mit Kfz.-Halle am Standort Gera
- Erweiterung Produktionshalle und Anbau Werkstattgebäude der Sempuco Werkzeugmaschinenfabrik GmbH Greiz
- Neuerrichtung von 5 VESTAS-Windenergieanlagen im Windpark Lützen
- Neubau KITA, Rehasentrum und Strahlentherapie für das SRH Waldklinikum Gera
- Neuerrichtung von 4 VESTAS-Windenergieanlagen im Windpark Mohlis bei Schmölln
- Sicherung und Sanierung der historischen Bausubstanz „Reußisches Regierungsgebäude“, Burgstraße Gera
- Gutachten zu den Baugrundverhältnissen im Baugebiet „Musikerviertel-Tschaikowskistraße“ in Gera
- Neuerrichtung von zwei Windenergieanlagen vom Typ VESTAS V117 am Standort Zwickau-Ost
- Neubau eines Bürogebäudes mit angrenzender Produktionshalle der Fa. ALS GmbH in Jena
- Neubau von 21 Eigenheimen, im Umkreis von 50 km um den Firmenstandort der GTG GmbH
- Begutachtung und Ursachenerkundung von Gebäudeschäden an Eigenheimen und Gewerbebauten mit Sanierungsempfehlungen u.a. an den Standorten Gera, Weida, Syrau sowie für die historische Bausubstanz der „Orangerie Gera“ nach den Schäden im Zuge des Hochwasserereignisses von 2013